

# Gemeindebrief

Nr. 4/2025 (Dez / Jan / Feb)  
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg

Die Finsternis vergeht  
und das  
wahre Licht  
scheint schon.

1. Johannes 2,8b



## Inhalt

Was zu Ende geht, soll uns nicht bestimmen.....	3
Termine im Dezember 2025.....	5
Termine im Januar 2026.....	6
Termine im Februar 2026.....	7
Vorschau auf März 2026.....	7
Für eine starke Kirche – Ihr Beitrag zählt!.....	9
Gemeindekonto: Den Empfängernamen richtig angeben.....	9
Gemeindebriefverspätungsfolgen.....	9
Synode der SELK 2025 in Fulda – Wegweisende Beschlüsse und neue Impulse.....	10
Besuch aus Potsdam.....	12

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Titelbild: Bild von Romy auf Pixabay

### Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg

ist Teil der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche ([www.selk.de](http://www.selk.de)).

Pfarramt: Pfr. Rudolf Pfitzinger, Schönebecker Str. 110b, 39104 Magdeburg  
Tel: 0391 40 14 960 Email: [magdeburg@selk.de](mailto:magdeburg@selk.de)

Internetseite: [www.selk-md.de](http://www.selk-md.de)

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel alle drei Monate im März, Juni, September und Dezember. Er wird kostenlos verteilt und kann im Pfarramt bezogen werden.

Vorstand: Bernhard Thieme (039298 27051); Matthias Wieneke (0391 584 4453); Alinde Keller (0391 5572 1650); Zahra Bandari

Gemeindekasse: Dr. Bernhard Fritsch (0176 56 211 706)

Gemeindekonto für Spenden und Gemeindebeiträge:

KD-Bank IBAN: DE56 3506 0190 1570 0050 10 BIC: GENODED1DKD

Empfängername: "Selbst. Ev.-Luth. Kirche"

## **Was zu Ende geht, soll uns nicht bestimmen**

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn es dunkel wird, machen wir es hell. Und wenn es uns zu hell ist, machen wir es uns etwas dunkler und wählen ein warmes, behagliches Licht. Die dunkle Jahreszeit ist die Zeit der zahllosen Lichter. Hier in unserer Welt in dieser Zeit ist es leicht geworden, einfach umzuschalten zwischen hell oder dunkel, und uns genau das richtige Licht zu machen, das wir uns wünschen.

„Die Finsternis vergeht“, schreibt Johannes in seinem Brief. Die Finsternis, die er meint, ist viel mehr als eine Dunkelheit, die wir mit ein paar selbstgemachten Lichtern vertreiben können. Diese „Finsternis“ ist eine starke Macht. Es ist die Welt, die sich von ihrem Schöpfer befreit hat und ohne ihn leben will. Diese Finsternis steckt so tief in allem drin, dass sie nicht beseitigt werden kann. Die schönen, hellen, freundlichen und friedlichen Zeiten können sie nur vorübergehend überstrahlen und vergessen machen. Aber sie sind nicht in der Lage, diese Finsternis wegzunehmen.

Und doch schreibt Johannes: „Die Finsternis vergeht.“ Denn es steht schon fest, dass diese Finsternis ein Ende finden wird. Jesus sagt es so: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“ (Lukas 21,33) Gott wird dieser Welt, die ohne ihn leben will, ein Ende setzen. Er wird die heillose Finsternis nicht einfach immer bestehen lassen.

Das, was Gott tut, um der Finsternis ein Ende zu setzen, hat schon lange begonnen. Es hat so begonnen, dass sich Gott selbst schutzlos und liebevoll in die Finsternis hinein begeben hat, um uns aus ihr herauszuretten. Gott wurde Mensch, wurde als kleines, wehrloses Kind geboren. Jesus hat trotz aller Feindschaft der finsternen Welt nie Heere gegen sie aufgestellt. Jesus hat es zugelassen, dass ihre ganze Feindschaft über ihn hereinbrach, und er am Kreuz getötet wurde. Er ist aber auferstanden und hat die Macht des Todes zerbrochen.

Jesus Christus ist das „wahre Licht“. Er ist in die Welt gekommen. Dieses „wahre Licht scheint schon“, damit wir nicht mit der Finsternis vergehen, sondern mit Gott leben dürfen. Jesus bringt uns zurück in den Frieden mit Gott, in gute, liebevolle Gemeinschaft mit Gott. Er schenkt uns ein Leben zusammen mit Gott, für das wir von Anfang an gemacht worden sind. Deshalb braucht es uns nicht zu erschrecken, dass die „Finsternis vergeht“, dass also Himmel und Erde ein Ende finden werden. Wenn alles vergeht, wenn dieses Leben zu Ende geht, dann blei-

ben wir doch mit Jesus Christus verbunden und in dem Leben, das Gott uns in ihm schon geschenkt hat.

Jeder weiß, dass es keinen Sinn macht, sich nach etwas zu richten, das bald vorbei sein wird. Gerade in unserer Zeit, in der die Dinge schnell veralten und Neues angesagt ist, sind wir oft dabei, uns Neues zu holen und Altes zu entsorgen. Deshalb sagt Johannes uns: „Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.“ Wir sollen uns nicht von der Welt bestimmen lassen, die keine Zukunft hat. Wir sollen lieber auf Jesus hören, dessen Worte nicht vergehen werden.

Sein Licht scheint jetzt schon. Wir dürfen durch ihn leben, auch wenn alles andere vergehen wird. Deshalb soll er uns jetzt schon bestimmen und unser Leben prägen. Er hat uns Gottes Liebe gebracht, lange bevor wir Gott irgendwelche Liebe entgegengebracht haben. So sollen auch wir einander lieb haben. Denn die Zukunft unseres Lebens liegt nur bei Jesus Christus, auch wenn es oft so aussieht, als hätte dieses wahre Licht keine Bedeutung mehr zwischen all den anderen Lichtern.

Ihr / euer Pastor Rudolf Pfitzinger

#### ***Angaben zum Gemeindekalender auf den nächsten Seiten:***

- Pläne müssen manchmal geändert werden. Wenn das nach Herausgabe des Gemeindebriefes nötig ist, geben wir das in den Abkündigungen der Gottesdienste bekannt und aktualisieren die Informationen auf unseren Internetseiten ([www.selk-md.de](http://www.selk-md.de)). Fragen Sie auch gern im Pfarramt unter der Nummer 0391 4014960 nach!
- Wenn kein Ort angegeben ist, ist Magdeburg gemeint. Wir treffen uns im Stadtteil Buckau im Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätte neben der St. Gertraudenkirche (Schönebecker Str. 117, 39104 Magdeburg).
- Die Gottesdienste in Stendal finden im Gemeindesaal bei St. Petri (Petrikirchstraße 11) statt. Dort treffen sich unsere Gemeindeglieder aus Stendal, Bismarck, Schönhausen und Vahrholz.
- „Gottesdienst“ meint einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
- „Predigtgottesdienst“ meint einen Wortgottesdienst ohne Sakramentsfeier.
- Die Kollekten in den Gottesdiensten dienen der Arbeit unserer Gemeinde, wenn kein anderer Zweck angegeben ist.

## **Termine im Dezember 2025**

01	Mo	
02	Di	
03	Mi	14:30 Frauenkreis
04	Do	
05	Fr	
06	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst und Adventsfeier Kollekte: Personalkosten der SELK
07	So	14:00 Großwülknitz Predigtgottesdienst 15:00 Großwülknitz Adventsfeier Adventsfeier in Großwülknitz zusammen mit der Gemeinde Halle
08	Mo	
09	Di	
10	Mi	18:00 Gesprächskreis
11	Do	18:00 Vorstandssitzung
12	Fr	
13	Sa	
14	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Personalkosten der SELK
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	14:30 Frauenkreis
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	
21	So	10:00 Lektorengottesdienst
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	16:30 Christvesper Kollekte: Lutherische Kirchenmission
25	Do	(Kein Gottesdienst in Magdeburg)
26	Fr	10:00 Gottesdienst 14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst
27	Sa	
28	So	10:00 Predigtgottesdienst
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	Altjahrsabend

*Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.*

*Sach 9,9b (Wochenspruch am 1. Advent)*

## Termine im Januar 2026

01	Do	10:00 Gottesdienst	Neujahr
02	Fr		
03	Sa		
04	So	10:00 Lektorengottesdienst	2. So. n. dem Christfest
05	Mo		
06	Di		Epiphanius
07	Mi	14:30 Frauenkreis	
08	Do		
09	Fr		
10	Sa		
11	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Lutherische Kirchenmission	1. So. n. Epiphanius
12	Mo		
13	Di	18:00 Gesprächskreis	
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst Kollekte: Lutherische Kirchenmission	
18	So	18:00 Gottesdienst	2. So. n. Epiphanius
19	Mo		
20	Di		
21	Mi	14:30 Frauenkreis	
22	Do		
23	Fr		
24	Sa		
25	So	10:00 Gottesdienst	3. So. n. Epiphanius
26	Mo		
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		
31	Sa		

*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!*

*Offb 21,5 (Jahreslosung 2026)*

## Termine im Februar 2026

01	So	10:00 Lektorengottesdienst	Letzter So. n. Epiph.
02	Mo		
03	Di		
04	Mi	14:30 Frauenkreis	
05	Do		
06	Fr		
07	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst	
08	So	10:00 Gottesdienst	2. So. v.d. Passionszeit
09	Mo		
10	Di	18:00 Gesprächskreis	
11	Mi		
12	Do	Bezirkspfarrkonvent in Halle	
13	Fr		
14	Sa		
15	So	18:00 Predigtgottesdienst	So. v.d. Passionszeit
16	Mo		
17	Di		
18	Mi	14:30 Frauenkreis	Aschermittwoch
19	Do		
20	Fr		
21	Sa		
22	So	10:00 Gottesdienst	1. So. d. Passionszeit
23	Mo		
24	Di		
25	Mi		
26	Do		
27	Fr		
28	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst	

## Vorschau auf März 2026

01	So	10:00 Gottesdienst	2. So. d. Passionszeit
04	Mi	14:30 Frauenkreis	
08	So	10:00 Gottesdienst	3. So. d. Passionszeit
10	Di	18:00 Gesprächskreis	
15	So	18:00 Predigtgottesdienst	4. So. d. Passionszeit
18	Mi	14:30 Frauenkreis	



## Für eine starke Kirche – Ihr Beitrag zählt!

Für die meisten Empfängerinnen und Empfänger des Gemeindebriefes, die zu unserer Gemeinde gehören, haben wir eine Beilage dazugelegt. Sie wurde von der Kommission der Kirche gestaltet, die regelmäßig an den Haushalts- und Finanzfragen arbeitet.

Es ist zum einen eine Erinnerung an unsere gemeinsame Aufgabe: Mit unserem Gemeindebeitrag unterstützen wir unsere Gemeinde. Und unsere Gemeinde trägt damit zum Haushalt der ganzen SELK bei. Und als Gemeinde werden wir auf vielfältige Weise getragen und unterstützt von den Einrichtungen und Aktivitäten der ganzen SELK.

Zum anderen ist auf dem Blatt eine kleine Übersicht, die zeigt, wie sich die Ausgaben und Einnahmen der SELK zusammensetzen, und was nach Möglichkeit anders werden soll.

Gott versorgt uns. Dafür dürfen wir ihm danken, und brauchen gewiss öfter mal die Erinnerung, das auch zu tun. Was wir von Gott bekommen, wird auch zur Aufgabe: Was Gott uns in die Hände legt, soll ihm auf viele Weisen dienen. Ein wichtiger Teil davon ist die Aufgabe, die er uns in der Gemeinde gibt, in die er uns gestellt hat.

## Gemeindekonto: Den Empfängernamen richtig angeben

Seit Oktober müssen Banken und Sparkassen prüfen, ob Empfängernname und IBAN bei Überweisungen zusammenpassen. Deshalb kann es sein, dass eine Überweisungsvorlage oder ein Dauerauftrag jetzt plötzlich nicht mehr geht. Dann muss wahrscheinlich die Angabe des Empfängers korrigiert werden. Die richtigen Angaben für das Gemeindekonto bei der KD-Bank sind:

IBAN: **DE56 3506 0190 1570 0050 10** BIC: GENODED1DKD

Empfängername: "Selbst. Ev.-Luth. Kirche"

## Gemeindebriefverspätungsfolgen

Dieser Gemeindebrief kommt später als geplant. Das tut mir Leid. Verschiedene Dinge haben dazu beigetragen, dass sich die Arbeit daran zu lange hinzog.

Und dann war es zu spät für die Druckerei. Es muss ein Kopierladen in der Nähe sein, mit dem wir noch keine Erfahrungen gemacht haben. Ich bin gespannt auf das Ergebnis.

## **Synode der SELK 2025 in Fulda – Wegweisende Beschlüsse und neue Impulse**

(Ein Bericht von Florian Joseph (Erfurt), der unseren Kirchenbezirk als Synodaler bei der Kirchensynode vertreten hat.)

Vom 17. bis 20. September 2025 tagte die 3. Tagung der 15. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) im Bonifatiushaus in Fulda. Rund 45 Synodale aus allen Kirchenbezirken nahmen teil, begleitet von Gästen aus Kirche und Gemeinden. Nach einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl begann eine intensive Beratungszeit, in der zahlreiche kirchliche, theologische und organisatorische Themen behandelt wurden.

Im Mittelpunkt der Synode stand die Auseinandersetzung mit Fragen von Mission, kirchlichem Dienst, insbesondere dem Dienst von Frauen, sowie der Gestaltung kirchlicher Einheit.

Themen und Schwerpunkte: Die Beratungen begannen mit dem Thema „Mission in Deutschland“. Pfarrer Markus Büttner gab mit Beispielen aus der Gemeindepraxis Impulse, wie missionarisches Leben heute aussehen kann. In Arbeitsgruppen wurden anschließend Stärken und Herausforderungen der missionarischen Arbeit in den Gemeinden gesammelt.

Zunehmend rückten die beiden bereits im Vorfeld der Synodaltagung heiß diskutierten Themen in den Mittelpunkt: der Dienst von Frauen in der SELK und die damit verbundene Frage nach der Ordination von Frauen. Hierzu gab es lebhafte Diskussionen, persönliche Erfahrungsberichte aus Gemeinden und eine Vielzahl von Anträgen.

Beschlüsse und Ergebnisse: Nach intensiven Beratungen fasste die Synode eine Reihe bedeutender Beschlüsse, die den zukünftigen Weg der Kirche prägen sollen.

– Dienste von Frauen in der SELK: Der Antrag 481, der die Förderung und Wertschätzung von Frauen in kirchlichen Diensten bekräftigt, wurde nahezu einstimmig angenommen. Bestehende Regelungen, so die Ordnung für Pastoralreferentinnen werden zum Schutz der Pastoralreferentinnen überarbeitet, da sie an einigen Stellen „zu Unruhe und Ärgernis in der Kirche geführt habe“ (so z.B. die Gewandung und die Rolle bei Konfirmation und Trauung). Zudem sollen die Rahmenbedingungen für das Lektoren-, Diakonen-, Katechetenamt für Männer und Frauen verbessert, ggfls. entsprechende Ordnungen erarbeitet werden.

– Synodale Arbeitsgruppen: So wurde die Gründung einer neuen Arbeitsgruppe für missionarische Arbeit beschlossen, die Impulse für Gemeindeentwicklung

erarbeiten soll. Ebenso wurde die Einrichtung der „SynAG Arbeitsweise Synode“ beschlossen, die Ordnungs- und Verfahrensfragen der Synode in den kommenden zwei Jahren überprüfen wird, mit dem Ziel der Steigerung der Kosten- und Verfahrenseffizienz.

– Pfarrerdienstordnung: Änderungen in der Pfarrerdienstordnung (Abschnitte zu Ehe, Familie, Trennung und Scheidung) wurden einstimmig angenommen.

– Staat und Kirche: Eine grundlegende Stellungnahme zum Verhältnis zwischen Kirche und Staat (im Sinne der Zwei-Reiche-Lehre Luthers) wurde mit breiter Mehrheit verabschiedet und soll veröffentlicht werden.

– Synodalkommissionen zur Einheit und Trennung: Den wohl größten Diskussionspunkt bildete der Leitantrag 483. Nach intensiver und sachlicher Debatte beschloss die Synode, zwei neue Kommissionen einzusetzen: die Synodalkommission Einheit, die Wege zur Bewahrung der kirchlichen Einheit vor dem Hintergrund der bestehenden Lehrentscheidung der Grundordnung zur Frauenordination erarbeiten soll, und die Synodalkommission Trennung, die rechtliche und organisatorische Fragen möglicher Trennungswege untersucht. Beide Kommissionen sollen bis zur nächsten Kirchensynode Ergebnisse vorlegen. Dabei wurde die vom Allgemeinen Pfarrkonvent getroffene Lehrentscheidung durch die Synode bestätigt, dass „aktuell lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist“ und aktuell von einer Mehrheit des APK „aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich“ gehalten wird. Die genannten Kommissionen sollen Grundlagen für ein weiteres gemeinsames Ringen schaffen – mit dem erklärten Ziel, respektvoll miteinander im Gespräch zu bleiben und die kirchliche Einheit zu wahren.

– Weitere Themen: Der Antrag zu einer „Dekade der geistlichen Erneuerung“ wurde auf eine spätere Synode vertagt. Ebenso wurde ein Antrag zur künftigen Jugendarbeit zurückgestellt.

Abschluss und Ausblick: Die Synode endete mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst, in dem Diakoniedirektorin Berit Otto in ihr Amt eingeführt wurde. In seiner Predigt rief Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. dazu auf, die Ergebnisse der Synode als Auftrag zum gemeinsamen Glaubenszeugnis zu verstehen: „Christus zur Welt bringen – sei es durch die helfende Tat der Diakonie, sei es durch das verkündigte Wort.“

## Besuch aus Potsdam

Am 28. September durften wir viele Gäste aus Potsdam bei uns empfangen. Die Christusgemeinde der SELK in Potsdam ist unserer Einladung gefolgt und hat mit uns Gottesdienst gefeiert. Gemeinsames Essen, ein Spaziergang, Spiele und Zeit zum Reden und Kennenlernen haben die Stunden in schöner Weise gefüllt. Den Abschluss bildete eine Andacht in der benachbarten St. Getraudenkirche.



Es war eine wohltuende Begegnung! Wir freuen uns über den Besuch. Einen herzlichen Dank auch allen, die geholfen haben!